



# Seekirchner Pfarrbrief

[www.pfarre-seekirchen.at](http://www.pfarre-seekirchen.at)

Pfarrbrief-Thema:  
Tradition

- Ja, ist denn  
heut' scho  
Weihnachten?

von  
Stefan Lochschmidt

Seite 3

- Der Bischofbauer  
und die  
Nikolauskirche

von  
Monika Hölzl

Seite 6

- Zeugnisse  
aus der  
Vergangenheit

von  
Monika Hölzl

Seite 8



Titelbild:  
Stefan Lochschmidt

## Inhalt

- 03** Ja is' denn heut scho Weihnachten?
- 04** Der Heilige Nikolaus
- 06** Der Bischofbauer und die Nikolauskirche
- 08** Zeugnisse der Vergangenheit
- 09** Kinderseite
- 10** Mein Lieblingsbrauch im Advent
- 11** Ein neues Gesicht im Pfarrhof | Blick in den Kochtopf
- 12** Aus der Pfarrverwaltung
- 13** Aus der Pfarrverwaltung | Ehe & Familie
- 14** Bilderbogen aus dem Pfarrleben
- 16** Katholisches Bildungswerk | Sternsinger 2022
- 17** Weil es auf die Mischung ankommt
- 18** 50 Jahre - 50 Thesen Pfarrball Seekirchen
- 20** Dies & Das
- 24** Weihnachts-Evangelium
- 25** Weihnachts-Liturgie
- 26** Standesfälle | Termine

## Zum Nachdenken

### Tradition

Was is des, Tradition...  
Halt uns des zamm?  
Gibt uns des Sicherheit?  
Macht uns des zu bessere Leut?  
Macht des unsern Horizont weiter?

A gewisse Zeit hat die Tradition mein Leben bestimmt. Man macht des, ma macht jenes, des is bei uns Tradition. Des

haben ma immer so gmacht. Da fragst net lang, des tuat ma halt. Genau so wia beim Auto fahrn. Wir fahrn rechts....

Aber dann is da die Tradition mitn Gansl essn und die Schwiegertochter is Vegetarierin...

Aber dann is da des Weihnachtsfest, Geburt des Herrn, Krippn aufstelln, Tradition und so und der Freund meiner Tochter is o.B. ...

In jeder Wohnung gibt's an Herrgottswinkel, des war schon bei der Uroma so, Tradition halt... Und dann fragt mei Kind: warum hängt ma sich a Kreuz mit an Toten auf? Der Jesus war doch Aner der so viel Guats tan hat. A die Kinder hat er mit offene Arm aufnumma ...

A hätt mas nia gedacht, aber plötzlich kumman Leut von der andern Hälfte der Welt zu uns. Sie san um ihr Leben grennt, weggrennt vor Krieg und Elend. Und jetzt brauchn die unser Hilf! Passt eh, wo unser Tradition is, andern die Hand zu reichn, Nächstenliab und so... Aber „die san ja Moslems“, hab ich da vernumma ...

Ich hab in mein Leben glernt: Manche Traditionen muass ma ernsthaft hinterfragen  
Ma muass sie aufbrechen und ausbrechen  
Ma muass net bis zum Tellerrand, sondern übn Tellerrand schauen  
Ma muass sich einigspian ins Leben der anderen und eanere Traditionen miteinbaun ins eigene Leben

Statt an Kruzifix gibt's jetzt a Bild mit Symbolen aller Religionen  
Statt dem traditionellen Ganslessen: Gemüsestrudel mit Salat  
Die Krippn stelln ma alle mitanand auf und reden über Gott, net Gott, Allah ... und die ganze Welt

Und mein Freundeskreis is so reich wordn, mit Menschen von der andern Seitn der Welt

Traditionen? Nur bedingt. Net nur immer aufstehn, wenn alle aufstehn und still sein wann alle still san.  
Aufstehn, wann alle sitzen bleibn und laut sein, wann alle nix sagn.

Was verändern und Neuchs zur Tradition werd'n lassn.

monika kößlbacher | 7. November 2021  
monika.koesslbacher@aon.at

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Pfarramt Seekirchen  
Für den Inhalt verantwortlich: Pastoralassistent Stefan Lochschmidt  
5201 Seekirchen, Stiftsgasse 2, Tel.: 06212/7117

Druck: Offset 5020 GmbH, Wals-Siezenheim  
Oster-Pfarrbrief 2022: Redaktionstag: 10.03.2022; geplanter Tag der Ausgabe an die Hauptverteiler in Seekirchen: 30.03.2022; Thema: „Maria Magdalena“

Der Seekirchner Pfarrbrief wird auf FSC-zertifiziertem, also umweltfreundlich produziertem Papier gedruckt.

# Ja is' denn heut scho' Weihnachten?

Gedanken zur Advent- und Weihnachtszeit von Stefan Lochschmidt



Stefan Lochschmidt

Liebe Seekirchnerinnen und Seekirchner!

Ja is' denn heut scho' Weihnachten? – Franz Beckenbauers Kultspruch, der ursprünglich ein Werbeslogan von einem ehemaligen Mobilfunkanbieter war, ist auch heute noch allgegenwärtig und ist auch mühelos auf den Vorweihnachtsstress umzumünzen. Welche Geschenke kaufe ich und wann gehe ich shoppen? Haben die Weihnachtsmärkte offen? Wen von Freunden und Familie muss ich noch besuchen?

Aber worum geht es wirklich? Gottes Sohn kommt als Kind zur Welt. In Armut, in einem Stall, einer von uns. Das ist wichtig, dass Gottes Sohn auf Erden in unsere Mitte geboren wurde. Nicht die Heiligen Drei Könige – Sterndeuter aus fernen Ländern – oder ein anderer Herrscher haben Jesus zuerst besucht, es waren einfache Hirten aus der Gegend, die das Wunder als Erste bestaunen durften. Wäre Jesus in einem Palast zur Welt gekommen, er wäre nicht der König der Herzen geworden, wie es im Volksschulunterricht oftmals so schön heißt.

Gottes Sohn kam für die gesamte Menschheit zur Welt und wenn wir über 30 Jahre später auf die Jesus-Geschichte schauen, zieht sich ein roter Faden durch. Jesus schaut zuerst auf die Kranken, Armen, Ausgegrenzten und Sünder und er kümmert sich um sie. Das war der geistlichen Obrigkeit immer ein Dorn im Auge, sie wollten Jesus natürlich für sich vereinnahmen. Eins war klar: Jesus war beruflich Schriftgelehrter – ein Rabbi – der sein „Handwerk“ versteht, großes Auftreten hat und durch seine großartige Eloquenz auffällt.

Vielleicht sollten wir alle die Adventzeit als eine Zeit der Vorbereitung, ja eine Zeit des Ankommens nutzen. In der Kirche nennen wir die Adventzeit oftmals eine besinnliche Zeit. Das kann man aber im Vorweihnachtsstress kaum so bezeichnen. Die Vorweihnachtszeit und dann das große Fest sind voller Traditionen. Trotz des Stresses nehmen sich sehr viele Menschen die Zeit dafür. Adventkranz und Krippe sind allgegenwärtig und auch in meiner Sportmittelschule gehört die Adventkranzsegnung am Montag nach dem 1. Adventssonntag unbedingt dazu, ohne die wäre der Advent-

beginn nicht möglich. Die Adventmärkte gehören natürlich auch dazu und bei uns in Seekirchen ziehen viele Anklöpflergruppen durch die Ortschaft. Die Feuerwehrjugend verteilt das Friedenslicht aus Bethlehem und zu Silvester schießen die Prangerstutzenschützen das neue Jahr an. Ganz groß ist auch die Tradition der Sternsinger, 2019 waren über 200 Kinder und Erwachsene in unserem Ort aktiv dabei.

Am Heiligen Abend kenne ich es nicht anderes, als dass der Ablauf des Abends immer der gleiche ist. Das ist wichtig und es würde nicht passen, wenn von diesem strengen Protokoll abgewichen würde, in meiner Familie im Allgäu hat das schon was vom Prozedere des Buckingham Palastes gehabt. Falls meine Familie das lesen kann, das ist nicht böse gemeint, das war wichtig so, ohne den genauen Ablauf hätte etwas gefehlt. Erst trafen wir bei Oma und Opa in der Wohnung ein, es gab Erbsensuppe (mit dem Aberglauben, dass wenn man viele Erbsen isst, man umso mehr Geld im nächsten Jahr in der Tasche hat. Davon war ich bereits als Kind nicht überzeugt und ja ehrlich gesagt mag ich auch noch immer keine „Erbs-Sünde“) und danach einen Backfisch mit Kartoffelsalat. Während wir beim Abwasch halfen, schlich sich Oma heimlich ins Wohnzimmer und läutete - das Christkind war da. Es wurden Geschenke ausgepackt, geratscht, gelacht und ein gutes Tröpfel getrunken. Danach ging es einen Stock tiefer, in unser Wohnzimmer und der zweite Teil der Bescherung folgte. Um halb elf gingen wir dann in die Christmette in die Herz-Jesu-Kirche. Ab meinen späteren Jugendjahren trafen wir uns im Freundeskreis nach der Mette immer noch bei jemandem, um auf das Jesuskindlein anzustoßen. Auch in Seekirchen haben Pfarrer Harald Mattel, Stiftspropst Detlef Lenz, Günter Virt und meine Wenigkeit eine schöne Tradition. Vesper beten und Räuchern, zum Essen gibt's Mettenwürstel und Mayonnaisesalat bevor wir die Gottesdienste halten. Diese Traditionen möchte ich nicht missen.

**Das Pfarrteam wünscht Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Harald Mattel  
Pfarrer

Denis Stürzl  
PGR-Obmann

Stefan Lochschmidt  
Pastoralassistent

Detlef Lenz  
Stiftspropst

# Der Heilige Nikolaus

Theologische Hausmannskost von Denis Stürzl

Vermutlich kennen sehr viele Menschen in Seekirchen den Heiligen Nikolaus. Kaum eine Person ist in der Vorweihnachtszeit so allgegenwärtig wie er. Sei es als Nikolaus auf Advent- und Weihnachtsmärkten, als frommer Begleiter der Krampusse und Perchten oder in seiner süßen Variante als Lebkuchen- und Schokoladefigur in Supermärkten und anderen Lebensmittelgeschäften.

Wahrscheinlich tauchen gute und weniger gute Erinnerungen auf, wenn einem ein Nikolaus entgegenkommt. Würde und wird er doch gerne als externer Erziehungshelfer, der alles weiß, das Gute lobt und das Schlimme tadelt, verwendet. Persönlich fragte ich mich als Nikolausdarsteller oft, was der arme Mann mit all den Schnullern machen soll, die er den Kindern bei seinem Besuch abgenommen hat und fand dies durchaus fragwürdig.

## Aber was macht diesen Heiligen so populär?

Wenn es ein Ranking der beliebtesten Heiligen gibt, belegt dieser Bischof sicher einen der Top-Ten-Plätze. Aber warum, denn nicht nur in der Weihnachtszeit gibt es zahlreiche heilige Konkurrenz.

Der Heilige Martin, Bischof und Mantelteiler, fehlt in kaum einem Kindergarten – und sei es in der weltanschauungsneutralen Form des Laternenfestes, das an einen Menschen erinnert, der Gutes tat. Erwachsene schätzen später Martinigansl.

Der Heilige Franziskus. Der Mann aus Assisi ist vielleicht sogar noch bekannter. Friedfertig und ökologisch, radikal einfach und unangepasst wird er geschildert. Gerade in unserer Zeit erscheint seine Botschaft als zukunftstauglich. Und die italienische Kleinstadt Assisi lädt durchaus ein, auf seinen Spuren zu wandern.

Die Heilige Barbara, Schutzpatronin für Bergleute, Artillerie und Feuerwerker, gibt in der Adventzeit einem Brauch den Namen: Barbarazweige.

Aber niemand würde wohl eine Marzipan-Barbara naschen, einen Lebkuchen-Franziskus verschenken oder einen Schoko-Martin teilen.

Der heilige Bischof beherrscht die vorweihnachtliche, sein angelsächsischer „Bruder“ Santa Claus die weihnachtliche Szenerie.



Ikone des Hl. Nikolaus - Maler: Vater Nikon, Berg Athos (Foto: John Reves, zur Verfügung gestellt vom byzantinischen Zentrum Salzburg)

## Wer war Nikolaus überhaupt?

Historisch gesichert ist über diesen Bischof des 4. Jahrhunderts wenig. Er hat nichts Schriftliches hinterlassen, Bilder (wenn es überhaupt welche gab) sind aus seiner Zeit keine erhalten. Nikolaus wird vermutlich zwischen 270 und 286 n.Chr. in Patara, (heute Türkei, Provinz Antalya) in eine reiche Kaufmannsfamilie geboren. Gestorben ist er am 6. Dezember, zwischen 345 und 351.

Bekannt ist er als Bischof der Hafenstadt Myra (heute Demre/ Türkei; ca. 70 Kilometer südwestlich von Antalya). Zeitlich fällt seine Zeit als Bischof in das Ende der Christenverfolgung und die



Denis Stürzl

Anerkennung des Christentums durch Kaiser Konstantin.

Nach dem Tod seiner Eltern spendet er das geerbte Vermögen den Armen und Bedürftigen und unternimmt eine Pilgerreise ins Heilige Land.

Nach seiner Rückkehr nach Myra wählt ihn das Volk zum Bischof. Bei einer der letzten Christenverfolgungen unter Kaiser Galerius wird er 310 eingekerkert. Nikolaus soll auch am Konzil von Nicäa im Jahr 325 teilgenommen haben.

Von Konstantinopel aus verbreitet sich die Verehrung des Nikolaus von Myra in der gesamten griechischen Kirche, später auch in die slawischen Länder. Russland wählt ihn sogar zu einen seiner Schutzpatrone.

Erst im 10. Jahrhundert beginnt die Nikolausverehrung in der lateinischen Kirche.

Im 11. Jahrhundert werden die Gebeine Nikolaus´ aus seiner Bischofsstadt Myra durch italienische Kaufleute nach Bari in Unteritalien gebracht. Ob dies eine Rettung vor der arabischen Eroberungspolitik oder einfach ein Diebstahl war, ist umstritten.

Bald wird er zu einem sehr beliebten Heiligen. Schaut man nur auf die Berufsgruppen, die ihn zu ihrem Schutzpatron gewählt haben, zeigt sich die Beliebtheit: Seefahrer, Kaufleute, Rechtsanwälte und Apotheker, Metzger und Bäcker, aber auch Pfandleiher, Schneider oder Salzsieder. Nikolaus ist der Schutzpatron der Schüler und Studenten, der Reisenden, Liebenden und der Kinder; und, was man vielleicht gar nicht erwarten würde, der Diebe und der Prostituierten, der Gefängniswärter und Gefangenen.

Aus dem Patronat für Kinder und den Legenden, die Nikolaus als

Helfer zeigen, entwickelt sich die Tradition des Geschenkebringers. Erst nach der Reformation, die die Heiligenverehrung ablehnt, wird Nikolaus vom Christkind als Gabenbringer abgelöst.

In einer Geschichte fragt ein Pfarrer, was denn ein Heiliger ist. Lange sagen die gefragten Kinder nichts. Plötzlich meldet sich ein mutiges Mädchen, zeigt auf ein Glasfenster mit einem Heiligen und sagt: „So was!“. Der Pfarrer nimmt diesen Gedanken auf und antwortet: „Ganz richtig! Heilige sind Menschen, durch die das Licht Gottes scheint und die unsere Welt bunter, schöner und heller machen.“

Die zahllosen Legenden rund um den Heiligen Nikolaus drehen sich dann doch immer um die selbe Aussage: da ist einer, der hilft den Armen, Kleinen und Notleidenden. Er hilft, ohne auf die Person zu schauen: ob Kind, Nichtchrist, Dieb oder Bestohler – da hilft einer, weil der andere seine Hilfe braucht.

Und vielleicht ist es genau das, was ihn so liebenswert und populär, aber auch genauso herausfordernd macht.

Mich haben diese Geschichten auf alle Fälle mit diesem Heiligen „versöhnt“. Ich finde es immer noch seltsam, wenn er als Drohmittel verwendet wird und der Nikolaus mit all den Schnulern ist mir immer noch ein Rätsel. Aber in seinen Legenden zeigt sich für mich das, worum es in meinen Augen in der Nachfolge Jesu geht: Menschen, die Hilfe brauchen, zu helfen, egal wer sie sind.

*Denis Stürzl ist Personalentwickler in der Erzdiözese Salzburg und Pfarrgemeinderats-Obmann der Pfarre Seekirchen*

**Familienberatungsstelle für werdende Mütter und Väter in Konfliktsituationen**

Beratung in psychosozialen oder rechtlichen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt



**aktion leben**  
salzburg



5020 Salzburg, Hellbrunner Str. 13

Tel. 0662/62 79 84

[office@aktionleben-salzburg.at](mailto:office@aktionleben-salzburg.at)

[www.aktionleben-salzburg.at](http://www.aktionleben-salzburg.at)



**in guten  
Händen.**

# Der Bischofbauer und die Nikolaus-Kirche

Mitten im Garten des Bischofbauern in Waldprechting steht seit jeher die Filialkirche St. Nikolaus der Pfarre Seekirchen. Der Bau der ersten Kirche ist für das achte Jahrhundert belegt, weiß Josef Haberl sen., der von 1977 bis 2018 die heutige kleine Barockkirche aus dem 16. Jahrhundert umsorgte. Wenn er von dem Gotteshaus und seiner Geschichte erzählt ist er in seinem Element und seine Augen leuchten. Unzählige Dokumente hat er über die Jahre zusammengetragen und ganze Fotoalben mit Bildern gefüllt. Die Baufläche der Kirche ist übrigens vom Grund des Bischofbauern ausgenommen. Sohn Josef jun. kümmert sich seit 2018 um das Gotteshaus.

Interview: Monika Hölzl

**Dem jeweiligen Bischofbauern obliegt die Sorge um die Nikolauskirche. Wie lange ist dieses „Amt“ schon in Ihrer Familie und was bedeutet es für Sie?**

**Josef Haberl sen.:** Ich habe die Landwirtschaft von entfernten Verwandten mit 24 Jahren übernommen. Sie haben einen Nachfolger gesucht. Die Bischofbäuerin vor mir führte die Landwirtschaft schon seit 1937 und hat sie selbst von ihren Eltern übernommen. 1979 heiratete ich meine Frau Maria, ab da lebten und arbeiteten wir gemeinsam auf dem Hof.

**Josef Haberl jun.:** 2018 habe ich den Hof übernommen. Gemeinsam mit meiner Freundin Nadine und unserem kleinen Sohn Luis leben wir an dem Ort, wo ich meine Kindheit verbracht habe und manchen Blödsinn angestellt habe. Über der Sakristei hatten wir in einem kleinen Raum als Kinder unser Bandendepot. Die Kirche gehört schon immer zu meinem Leben und ich freue mich, dass auch mein Sohn damit aufwachsen darf. Für ihn ist es immer ein Highlight, wenn Besuch da ist und er die Kirche im Garten herzeigen kann. Natürlich nutzen wir den Ort auch für unser eigenes, persönliches Gebet. Es ist einfach ein anderes Gefühl dort zu sein oder zu Hause in den eigenen vier Wänden zu beten.

**War die Übernahme der Betreuung der Kirche für Sie selbstverständlich?**

**Josef Haberl sen.:** Als ich mit dem Hof auch den Schlüssel für die Kirche bekam, war für mich selbstverständlich, dass ich mich gut darum kümmern werde. Ich wuchs selbst am Heuberg, heute Gemeinde Koppl, in einer sehr gläubigen Familie auf. Für mich gehörte der Kirchengang ebenso dazu, wie das Halten von Fast- und Feiertagen. Zu Weihnachten wurde bei uns zum Beispiel noch gefastet, das erste Essen, einen Weinbeerlschlegel, gab es erst nach Mittag. Als Pfarrer Radauer mich 1977 fragte, ob ich die Pflege der Kirche übernehme, war das für mich ganz klar.

**Josef Haberl jun.:** Ich bin mit dem Hof, der Kirche im Garten und dem Schlüssel dazu aufgewachsen. Für mich war das völlig normal, die Betreuung zu übernehmen. Meine Freundin Nadine und ich genießen das auch. Sie liebt es zum Beispiel, wenn Leute Kerzerl in der Kirche anzünden und der Lichtschein unter der Tür hervorschaudert. Das ist schon eine besondere Stimmung, die da entsteht. So etwas hat nicht jeder vor der eigenen Haustür. Meine Freundin und ich sind nicht alleine für die Kirche verantwortlich,

der Papa und die Mama übernehmen immer noch einen guten Teil.



Freundin Nadine, Josef Haberl jun. mit Sohn Luis, Josef Haberl sen. und seine Frau Maria vor dem Hochaltarbild des heiligen Nikolaus (Foto: Monika Hölzl)

**Was ist alles zu tun, wenn man sich um so ein Gotteshaus kümmert?**

**Josef Haberl jun.:** Wir sehen nach dem Rechten, sperren auf und wieder zu, übernehmen „hausmeisterliche“ Aufgaben und sind sozusagen die Mesner der Kirche. Meine Freundin Nadine ist für alle E-Mail-Anfragen zuständig. Wir koordinieren die Termine in der Kirche und reden mit den Leuten, die Waldprechting für ihre Feier ausgewählt haben. Da entsteht ein sehr persönli-

cher Kontakt. Die Kirche wird heute viel mehr genutzt als früher. Mindestens 25 Kinder werden hier pro Jahr getauft. Wir richten dafür alles her, von der Taufschale über das warme Wasser für den Täufling bis hin zum Wattetupfer, zünden die Kerzen an und drehen zum Schluss das Licht wieder ab. Dazu kommen verschiedene Jubiläen, Maiandachten und andere Abendandachten. Was uns besonders freut, ist, dass viele Menschen vorbeikommen und sich für das Gotteshaus interessieren. Wenn Zeit ist, machen wir auch gerne spontan eine Kirchenführung. Papa ist dabei ein wunderbarer „Geschichtenerzähler“.

**Josef Haberl sen.:** In meine Zeit als Bischofbauer fielen viele Renovierungen. Bei der Finanzierung half uns sehr, dass einige Frauen gerne etwas machen wollten und der Nikolausmarkt 1993 entstand. Wir waren damals nur die „Geburtshelfer“ dieses Marktes, der in seinen 25 Jahren auch zu einer kleinen Tradition wurde, auf die sich viele Menschen Jahr für Jahr freuten. Mit der Kirche im Mittelpunkt war der Nikolausmarkt rund um den 6. Dezember ein angenehmer Kontrast zu den großen Märkten, auf denen es eher unpersönlich zugeht. Die Vorbereitungen und die Veranstaltung selbst organisierten immer die Goldhaubenfrauen und die Kopftuchfrauen, die Imker, die Damen von der Frauenbewegung, die Lions, die Reitergruppe und die Stadtmusik. Die Einnahmen des Marktes wurden entweder für die Renovierungen an der Nikolauskirche oder für andere karitative Zwecke verwendet. So konnten wir ein neues Holzschindeldach kaufen, eine große Außenrenovierung stemmen, die Mauern trockenlegen und das Fries renovieren. Der Altar wurde neu gefasst und ein Volksaltar errichtet. Die Empore war über die Jahre verfault und irgendwann abgetragen worden. Mit Hilfe der Erzdiözese fanden wir im Oberpinzgau eine alte Holzempore, die wie gemacht für unsere Nikolauskirche ist und auf der nun die Orgel aus der Seeburg steht.

**Josef Haberl jun.:** Ich erinnere mich, dass wir das Fundament in der Sakristei selbst ausgebeSSERT haben. Sie war auf Sand gebaut. Papa und ich haben Meter für Meter den Sand ausgehoben und ein neues Fundament gegossen.

## Welche ist Ihre schönste Erinnerung bisher?

**Josef Haberl sen.:** Die Glockenweihe 2002, da haben wir zwei neue Glocken bekommen. Wir hatten nur eine Sterbglocke, die anderen Glocken wurden 1915 mit Erlaubnis des damaligen Stiftspropstes für den Krieg abgenommen. Seitdem gab es kein Geläut mehr. Die Sterbglocke war für die Leute sehr wichtig. Wenn jemand in der Nachbarschaft verstorben ist, haben uns die Angehörigen angerufen und meine Frau Maria hat dann 15 Minuten mit der Hand die Glocke geläutet. Heute rufen nicht mehr so viele Menschen deswegen an, vielleicht wissen es einige nicht. Wir läuten gerne für jeden, dem es etwas bedeutet. Heute werden die Glocken aber elektrisch geläutet. Ich war damals beim Glockenguss in Salzburg dabei, das war eine richtige Zeremonie. 2002 wurden die beiden Glocken geweiht und mit Rössern von Seekirchen in einem Festzug heraufgefahren. Bei der Aufhängung waren mindestens 400 Leute dabei. Wir haben bis zum Abend gefeiert.

**Josef Haberl jun.:** Dieser Tag war auch für mich besonders und bleibt in Erinnerung. War es vorher still, läuten jetzt jeden Tag zu Mittag die Glocken. Wenn sie nach Rom fliegen, fehlt etwas.

## Herr Haberl sen., Ihr Wissen rund um die Kirche ist sehr groß. Wie sind Sie zu all den Unterlagen gekommen?

**Josef Haberl sen.:** Als ich angefangen habe, war am Hof nichts über die Kirche da. Ich bin aber recht neugierig und betreibe zum Beispiel auch mit Leidenschaft Ahnenforschung. Wenn man das gerne macht, spürt man schon einiges auf, aber ich musste das alles wirklich über die Jahre selbst erarbeiten. Ursprünglich gehörte die Kirche zum Besitz der Herren von Seekirchen. Als sie um 1200 ausstarben, fiel der Grund samt Kirche an das Domkapitel. Daher leitet sich vermutlich der Name Bischofbauer ab. Ich finde die Geschichte der Kirche sehr interessant und kannte eine Maskenbildnerin vom ORF. Über sie habe ich Kontakt zu Sepp Forcher bekommen, der früher die Sendung „Mit Musik ins Wochenende“ gestaltete. Er sagte zu und kam 1993 zu uns für eine Sendung aus Waldprechtling, stellte ein Mikrofon mit den Worten: „Jetzt sag einfach was!“ vor mich hin und schon ging es los.

## Herr Haberl jun., was wünschen Sie sich für die Zukunft?

**Josef Haberl jun.:** Ich wünsche mir natürlich, dass die Kirche weiterhin gut genutzt wird, sie ist ein besonderer Ort. Vielleicht möchte mein Sohn auch einmal der Bischofbauer werden, das wäre eine schöne Weiterführung in der Familie. Ehrlich gesagt fehlt mir auch der Nikolausmarkt, aber leider können wir die Organisation nicht alleine stemmen. Vielleicht finden sich wieder Menschen, denen der Ort und der Markt oder eine ganz neue Veranstaltung ein Herzensanliegen ist und die das gerne auf die Beine stellen möchten. Wir sind für alles offen!



Schwelgen in Erinnerungen: Josef Haberl sen. hat über die Jahre ganze Fotoalben gefüllt und gibt sein Wissen gerne an Sohn Josef jun. weiter (Foto: Monika Hölzl)

# Zeugnisse aus der Vergangenheit

**Turmkugeln entführen mit ihrem Inhalt oft in längst vergangene Zeiten und geben Aufschluss über das pfarrliche Leben von damals.**

**Monika Hölzl (Text und Foto) hat sich nach der Seekirchner Turmkugel erkundigt**

Manchem ist es vielleicht aufgefallen: im Spätsommer fehlten für einige Wochen das Turmkreuz und die Turmkugel auf der Stiftspfarrkirche Seekirchen. Grund dafür waren kleinere Renovierungsarbeiten am markanten Zwiebelturm des Gotteshauses, im Zuge derer das in die Jahre gekommene Kreuz auffiel. Frisch geputzt und neu vergoldet kamen Turmkreuz und Kugel Mitte September wieder an ihren angestammten Platz auf der Kirche.

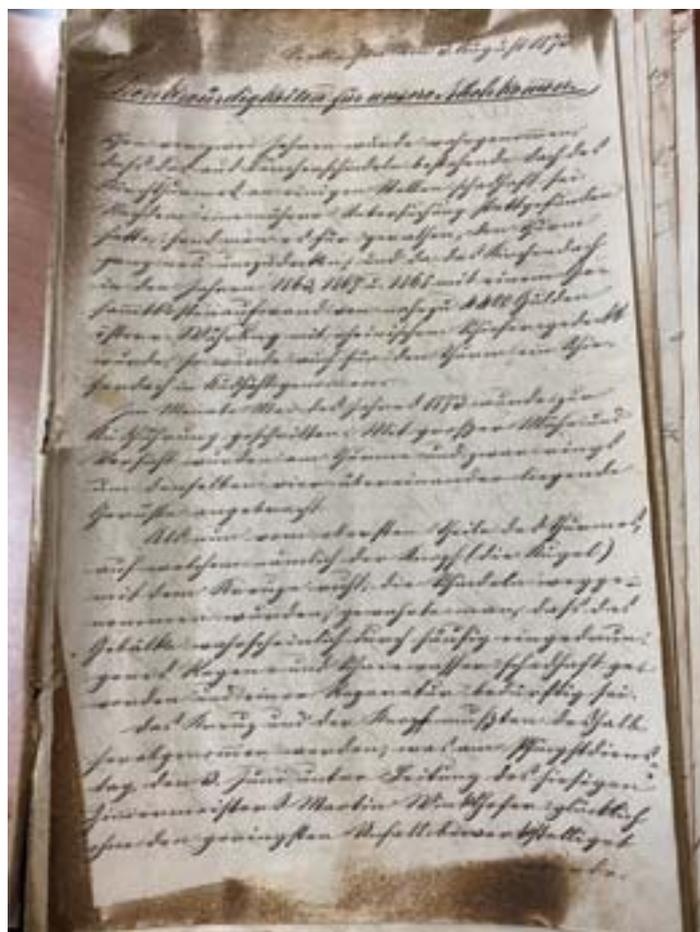
Turm kugeln, auch Turmknauf genannt, bergen oft wahre Schätze aus der Vergangenheit in sich. Lange schon ist es üblich, Zeitkapseln mit Dokumenten, Münzen, kleinen Andachtsgegenständen und Ähnlichem für die Nachwelt in ihnen zu verbergen. Eine solche fand sich auch in der Turmkugel der Stiftspfarrkirche. Neben alten Münzen, Wachsresten eines Agnus Dei, Urkunden aus dem Jahr 1965 und Urkunden über die Kreuzabnahme und durchgeführte Renovierungen aus dem Jahr 1953 kamen gut erhaltene Schriftstücke von 1873 zutage.

Eines davon trägt den Titel „Denkwürdigkeiten“. Darin zu lesen ist, dass das Lärchenschindeldach vom Regen schadhafte geworden war und erneuert werden musste. Vermerkt ist auch, dass dazu Turmkreuz und -knauf abgenommen wurden. Der Turmknauf enthielt ein „kleines Gefäß, das die Aufschrift ‚Benedicta MDCLXXI‘ trägt, nebst vier Kreuzlein, einem Benedictus-Pfennig und noch einigen anderen offenbar abergläubischen Sachen, welche vermutlich besonders gegen Wetterschaden für hilfreich und kräftig gehalten wurden“, wie Wolfgang Neuper aus dem Archiv der Erzdiözese, wo die Seekirchner Gegenstände fachgerecht gelagert werden, entziffert. Überträgt man die lateinische Zahl, von der die Rede ist, in arabische Ziffern, kommt man zu dem Jahr 1671. Und tatsächlich: stark vom Zahn der Zeit gezeichnet waren auch Fragmente eines auf Papier gedruckten lateinischen Gebets in der Turmkugel versteckt. Darauf ist auf Latein zu lesen, dass es sich um ein Gebet gegen alles (Böse) und gegen Angriffe von Dämonen handelt. Die Vermutung liegt nahe, dass diese Fragmente, die ein Restaurator nun auf zartem Japanpapier stabilisiert hat, tatsächlich aus dem 17. Jahrhundert stammen könnten.

Bei der Kreuzaufsteckung im September 2021 wurde die Zeitkapsel neu befüllt. Darunter war ein aktuelles Rupertusblatt, eine Tageszeitung, ein aktueller Pfarrbrief und ein Willkommensbrief der Pfarre an Neuzugezogene, ein aktueller Euro-Münzsatz von 2021, Listen der Kanoniker, der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte, sowie eine Broschüre zu „1325 Jahre Hl. Rupert in Seekirchen“.

Wer sich für den Inhalt der Turmkugel der Stiftspfarrkirche Seekirchen interessiert, kann die 2021 gefundenen Dokumente und Gegenstände im Archiv der Erzdiözese nach Voranmeldung einsehen.

Archiv der Erzdiözese, Tel.: 0662 8047 1500, [www.eds.at/archiv](http://www.eds.at/archiv).



„Denkwürdigkeiten für unsere Nachkommen“

# Kindersseite

Die Seite für die Kinder von Magdalena Öschlberger,  
Regina Gruber und Simon Doppler



Liebe Kinder!

Mit Beginn des Advents können wir uns wie jedes Jahr wieder über einige Traditionen freuen. Traditionen sind so etwas wie Bräuche, die man von Generation zu Generation weitergibt. Man spricht also von einer Tradition, wenn man etwas tut, was Menschen früher auch schon taten. Vor allem in der Vorweihnachtszeit haben wir viele Traditionen. Dazu gehören Weihnachtsmärkte, Nikolaus, Adventkalender und -kränze. Es ist auch ein Brauch, Tannenbäume am Heiligen Abend in unsere Wohnzimmer zu stellen. Die grünen Zweige mitten im Winter sind ein Zeichen der Hoffnung und von neuem Leben. Auch das Weihnachtsfest, so wie wir es heute kennen, ist eine Tradition. Am 24. Dezember feiern wir die Geburt von Jesus.

Bei uns in Seekirchen ist es Tradition, dass die Ministranten zu Weihnachten das Jesuskind in die Krippe in der Kirche legen. So ist es auch an anderen Orten. Dazu gibt es eine Geschichte, welche wir euch jetzt erzählen.

Am Tag nach dem Heiligen Abend kam der Pfarrer in die Kirche und entdeckte sofort, dass etwas fehlte. Das Christkind lag nicht mehr in der Krippe. Voller Schrecken suchte er in jeder Ecke der Kirche, aber fand es nirgends. So beschloss der Pfarrer im Beichtstuhl zu warten um zu sehen, wann der Dieb kommt, da der Pfarrer dachte, er würde auch die anderen Krippenfiguren noch stehen. Nach einiger Zeit kam ein kleiner Junge mit seinem Leiterwagen und holte aus einigen Decken das Christkind heraus. Er legte es behutsam zurück in die Krippe. Verwundert ging der Pfarrer zu dem Jungen, der ihm dann erklärte, er hätte dem Christkind versprochen, dass, wenn es ihm einen Leiterwagen schenkte, er das Christkind darin herumfahren würde. So lag das Christkind wieder in seiner Krippe.

Traditionen und Bräuche sind aber oft auch Dinge die wir nur tun, weil es manche andere vor uns auch schon getan haben. Wir sollten jedoch diese Taten hinterfragen und überdenken. Warum tun wir etwas? Es ist deshalb auch wichtig, offen für Neues zu sein und anderes auszuprobieren.

In der kommenden Zeit ist es Tradition, Kekse zu backen, vielleicht habt auch ihr Lust, dieses Rezept auszuprobieren?

Für die Cookies braucht ihr:

- 180 g Mehl
- 200 g Zucker
- 130 g Margarine oder Butter
- 1 Ei
- 140 g Schokotropfen
- ½ TL Backpulver
- ½ TL Natron
- eine Prise Salz
- 2 TL Vanillezucker

Zuerst schlägt ihr Butter, Zucker, Ei und Vanillezucker schaumig. Danach gebt ihr Mehl, Natron, Backpulver und Salz dazu und hebt es unter. Nun mischt ihr die Schokotropfen unter den Teig und könnt diesen mithilfe von Löffeln auf einem Blech verteilen. Danach backt ihr die Cookies 10-12 Minuten bei 180°C im vorgeheizten Backofen.

Eine schöne Adventzeit und frohe Weihnachten!  
Magdalena, Regina und Simon



# Mein Lieblingsbrauch im Advent

von Harald Mattel



Harald Mattel

Mein absoluter Lieblingsbrauch in der vorweihnachtlichen Zeit ist die „Herbergssuche“! Dieser bereits bis in das Mittelalter zurückgehende Brauch startet bei uns meistens mit dem 8. Dezember. Dabei erinnern wir uns mit Texten, Liedern und oft auch in kleinen Rollenspielen an die erfolglose Quartiersuche von Maria und Josef.

Natürlich ist es am schönsten, wenn die „Anklöpfler“ ins Haus kommen – aber genauso lässt sich eine kleine Feier der Herbergssuche in der Familie gestalten.

Warum mir dieser Brauch so wichtig ist? Einerseits weil er Kindheits- und Jugenderinnerungen vor allem in der Zeit im Borromäum weckt – und andererseits, weil es für mich die biblische Botschaft „aktualisiert“ – weil es uns mit der Frage konfrontiert, wie wir offen sind für diese Botschaft der Menschwerdung.

Ein möglicher Ablauf für eine Feier in der Familie:

- > Entzünden der Kerzen am Adventkranz
- > Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent
- > Lesung aus dem Lukas-Evangelium (Lk 1,26-38)
- > Fürbitten:  
„Guter Gott, für dich ist nichts unmöglich“ – deshalb kommen wir voll Vertrauen mit unseren Bitten und Anliegen zu dir.:
- > freie Fürbitten
- > Guter Gott, in der Geburt Jesu bist du uns Menschen ganz

nahe gekommen. Voll Freude warten wir auf das Weihnachtsfest, an dem wir uns an deine Menschwerdung erinnern. Dir sei der Lobpreis und die Ehre in alle Ewigkeit.

- > Lied: „Tragt in die Welt nun das Licht“ oder „Zünd ein Licht an“
- > Gemeinsames Gespräch:  
Wo können wir die Stimme Gottes hören? Wofür könnte Gott meine Fähigkeiten und Talente brauchen?
- > Vater Unser (sprechen oder singen)
- > Segensgebet:

„Liebender Gott! In deinem Namen sind wir heute hier in der Familie versammelt und du bist in unserer Mitte. Komm zu uns und segne uns. Schenke uns Gesundheit und Lebensfreude. Mach unser Herz und unsere Türen offen, wenn du auch zu uns kommen magst. Lass uns nie vergessen, dass wir dir in unseren Mitmenschen begegnen können. So segne und behüte uns, und alle die wir gerne haben, der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen“



Mein Tipp:  
Viele weitere schöne Bräuche und Anregungen finden sich unter:  
<https://eds.at/glaube-feiern/kirchenjahr/advent>  
<https://eds.at/glaube-feiern/kirchenjahr/weihnachten>

Anklöpfelgruppe „Brunnerbauer“: Maria Hörtnagl, Lydia Hörtnagl, Johanna Frauenlob, Claudia und Hans Frauenlob (Foto: Privatarchiv Frauenlob / Hörtnagl)

# Ein neues Gesicht im Pfarrhof

## Maria Schlager-Haslauer ist die neue Pfarrhaushälterin

„Ja, dann probier ich es halt mal als Pfarrköchin,“ habe ich entschieden, nachdem ich zu einem Vorstellungsgespräch nach Seekirchen gekommen war. Hausarbeit ist mir als fünffache Mutter natürlich bestens vertraut. Auch der Umgang mit verschiedenen Menschen machte mich neugierig. Ab dem ersten Arbeitstag begannen die Vorstellungen in der Pfarrverwaltung, beim Klerus und den Untermietern. Und an dieser Stelle auch gerne bei euch allen, liebe Seekirchnerinnen und Seekirchner:



Ich heiße Maria Schlager-Haslauer und ich wohne auf dem Lospichlgut in Koppl. Geboren wurde ich vor 48 Jahren am Baumgartengut in Plainfeld.

Es ist natürlich kein Zufall, dass ich in Seekirchen gelandet bin, da meine Schwester in Seekirchen wohnt. Sie ist meine Mentorin! Gemeinsam mit ihr habe ich vor 13 Jahren die Meisterprüfung in der Ländlichen Hauswirtschaft absolviert.

Ein paar Jahre später begann ich die Ausbildung zur Seminarbäuerin. Mittlerweile habe ich schon viele Kurse abgehalten getreu dem Motto: „Botschafterin bäuerlicher Produkte“. Es ist mir ein besonderes Anliegen und auch eine große Freude, Kindern in der Schule LEBENSmittel näher zu bringen. Da ich nur Dienstag, Donnerstag und Freitag im Pfarrhof arbeite, nütze ich Montag und Mittwoch für Schulbesuche.

Nach der Arbeitsumstellung auf unserem Bauernhof (wir haben von der Milchwirtschaft zur Kalbinnenmast gewechselt) kann ich mir den Tagesablauf optimal einteilen. So bleibt auch noch Zeit für meinen Mann, meine fünf Kinder und Enkel Michael.

Durch die freundliche und unkomplizierte Art der Pfarrhofbewohner fiel es mir ganz leicht, mich hier einzugewöhnen. (Die essen von Rosinen bis Polenta und von Gemüse bis Fleisch einfach alles...).

Ich freu mich auf viele neue Begegnungen und Herausforderungen bei euch in Seekirchen!

# Blick in den Kochtopf

## Maria Schlager-Haslauer hat ein Rezept für Lebkuchen für uns

Zutaten: 400 g Rohrzucker  
100 g Honig  
4 Eier  
300 g Weizenmehl  
300 g Roggenmehl  
1 EL Natron  
1 P. Lebkuchengewürz

### Zubereitung:

Zucker und Honig mit den Eiern gut vermischen, damit sich die Zuckerkrystalle gut auflösen. Restliche Zutaten unterrühren und in einer verschlossenen Schüssel im Kühlschrank über Nacht ruhen lassen.

Gut durchkneten, sodass ein glatter Teig entsteht. (Nur sehr sparsam bemehlen)

Ca. 1 cm dick auswalken und beliebige Formen ausstechen oder mit dem Teigrad in Vierecke schneiden.

Mit Ei bestreichen und eventuell mit geschälten, halbierten Mandeln verzieren.

Bei 170° C ca. 6 min hellbraun backen. Nicht zu lange backen, sonst werden die Lebkuchen trocken und hart.



Foto: Maria Schlager-Haslauer

# Aus der Pfarrverwaltung

von Monika Kronberger

## Abschluss der Arbeiten rund um das Stiftsgebäude

Ohne die fleißigen Hände der ehrenamtlichen Helfer wäre es nicht gelungen!



Einige der vielen Helferinnen und Helfer (Foto: Monika Kronberger)

Rund um das Stiftsgebäude hat sich viel getan:

- > Im Stiftsgarten wurde die Erdlagermulde abgerissen, der Erdwall entfernt, ganzflächig neu planiert und neu eingesät.
- > Die durch die Baustellentätigkeit sehr verbreiterten Wege im Pfarrgarten wurden zurückgebaut und die entstandenen Flächen neu begrünt.
- > Die sehr ausladende Thujenhecke zwischen den Urnengräbern und dem Stiftsgarten wurde entfernt. Spireapflanzen wurden stattdessen gesetzt bzw. ein Sichtschutz aufgestellt.
- > Eine Abgrenzung des Stifts- und Pfarrhofgartenbereiches zum Friedhof hin konnte durch ein Tor und einen Zaun geschaffen werden.

Viele Tage Arbeit haben unsere Helfer in dieses Projekt gesteckt und so eine kostengünstige Umsetzung ermöglicht!

Mir ist bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist und darum freut es mich sehr, dass ich immer - auch bei großen Projekten wie diesem - auf Euch zählen kann!

Ein großes Vergelt's Gott an alle!



Der Pfarr- und Stiftsgarten im neuen Glanz (Foto: Monika Kronberger)

## Geänderter Zugang zum Friedhof Bitte beachten!

Wir haben die Arbeiten rund um das Stift jetzt abgeschlossen. Der Durchgang zum neuen Teil des Friedhofs ist über den Pfarr- bzw. Stiftsgarten nicht mehr möglich. Die Nutzung dieser Flächen ist den Bewohnern, den Mietern, den Kindern der Krabbelgruppen und den pfarrlichen Gruppen vorbehalten.

Der Zugang zum neuen Teil des Friedhofes ist jetzt nur noch durch die drei Aufgänge von der Moosstraße her zu erreichen: Stiege bei der Aussegnungshalle, Stiege bei der Marienstatue und Stiege am Ende des neuen Parkplatzes bei den Gruften. Vom ursprünglichen Teil des Friedhofes ist ein Zugang ohne Stufen möglich.

DANKE schon im Voraus für Euer Verständnis!

## Mülltrennung in den pfarrlichen Räumen

Unser Pfarrer Harald Mattel hat es so formuliert: „Bequemlichkeit ist der größte Feind der guten Tat“.

Es ist uns wichtig, dass wir durch eine korrekte Mülltrennung unseren Beitrag zum Umweltschutz leisten. Aus diesem Grund haben wir für den Pfarrsaal und für das 2. Obergeschoß im Stiftsgebäude Mistkübel angeschafft, die eine Trennung erleichtern! Bitte unterstützt uns durch eure Mithilfe zweifach:

1. Schon im Vorfeld bewusst einkaufen (Pfandflaschen statt Tetrapack, verpackungsfreie Lebensmittel bevorzugen, ...) und dadurch dafür sorgen, dass weniger Müll anfällt, UND
2. den trotzdem noch anfallenden Müll BITTE genau trennen.

Die Mistkübel werden beschriftet (Papier/Plastik/Restmüll) und die „gute Tat“ wird dadurch erleichtert.

Wenn ein Kübel voll ist freuen wir uns, wenn dieser von Euch geleert wird. Den anfallenden Biomüll bitte nach wie vor nach jeder Veranstaltung mitnehmen und daheim entsorgen oder in die Biotonne der Pfarre werfen.

In der Müllhütte neben dem Stiftsgebäude befinden sich Container für Plastikmüll und Altpapier, Restmülltonnen und eine Biomülltonne – der guten Tat steht also nichts mehr im Wege!

## Veränderter Glockenklang in Waldprechting

Bei einer Begutachtung der aus dem 16. Jahrhundert stammenden Glocke auf dem Turm der Filialkirche in Waldprechting wurde festgestellt, dass der Glockenstuhl dringend saniert werden muss.

Die tragenden, bereits morschen Teile des Glockenstuhles wurden nun erneuert und im gleichen Zuge hat man Schallläden in den Turmfenstern angebracht. Die Arbeiten konnten Anfang November 2021 abgeschlossen werden.

Wer genau hinhört wird erkennen, dass der Klang der Glocke sich etwas verändert hat. Aber nicht zum Nachteil, meint Sepp Haberl, Bischofbauer. Und er muss es wissen, denn seit vielen Jahrzehnten ist ihm und seiner Familie das Geläut der Nikolauskirche sehr vertraut.

Wer noch einen Beitrag zur Deckung der Kosten leisten möchte: wir freuen uns über eine Spende!

Vorgedruckte Erlagscheine liegen in der Kirche auf oder können in der Pfarrkanzlei abgeholt werden. Bitte beachtet, dass der Aktionscode A307 vermerkt werden muss, damit die Spende auch wirklich zu uns kommt.



Morsches Holz des alten Glockenstuhls in Waldprechting (Foto: Schauer & Sachs)

# Ehe und Familie

von Monika Kronberger



## Ein Segen für die Liebe

Liebe und Beziehung bestimmen unser Menschsein. Liebe begegnet uns ganz besonders in unserem Partner oder unserer Partnerin und lässt Spuren Gottes aufleuchten - ein besonderes Geschenk, wofür es sich zu danken lohnt.

Im Rahmen des Samstagabend-Gottesdienstes, am 12. Februar 2022 um 19.15 Uhr, bietet die Stiftspfarrkirche Seekirchen jeder und jedem die Möglichkeit, sich als Paar segnen zu lassen.

Herzlich eingeladen sind alle, die sich als Liebende verstehen und die ihre Partnerschaft mit uns feiern möchten.

Beim Familiengottesdienst am Sonntag, 13. Februar 2022 um 10.15 Uhr besteht zusätzlich die Möglichkeit, sich als Familie segnen zu lassen.

Bitte informiert Euch kurzfristig am Wochenblatt oder auf der Homepage, ob der Gottesdienst in dieser Form tatsächlich stattfinden kann.

## Eheseminar in Seekirchen

Nachdem wir 2021 das Eheseminar coronabedingt absagen mussten hoffen wir, dass sich im Frühjahr 2022 die Lage so gebessert hat, dass einer Abhaltung nichts im Wege steht.

**Geplant ist das Eheseminar am  
Samstag, 12. März 2022, 08.30 – 17.00 Uhr.**

Ein gemeinsamer Tag, der es den Brautpaaren ermöglicht, sich vordergründig mit der persönlichen Beziehung in der Partnerschaft auseinander zu setzen. Impulse zum Erleben und Vertiefen des Glaubens, praktische Hinweise zum Familienrecht und wertvolle Tipps zum Ablauf der kirchlichen Trauung füllen diesen Tag.

Wir laden alle Brautpaare ein, sich für diese Veranstaltung in der Pfarrkanzlei anzumelden (Informationen auch auf unserer Homepage [www.pfarre-seekirchen.at](http://www.pfarre-seekirchen.at)) und freuen uns schon auf diesen Samstag im Frühjahr 2022!

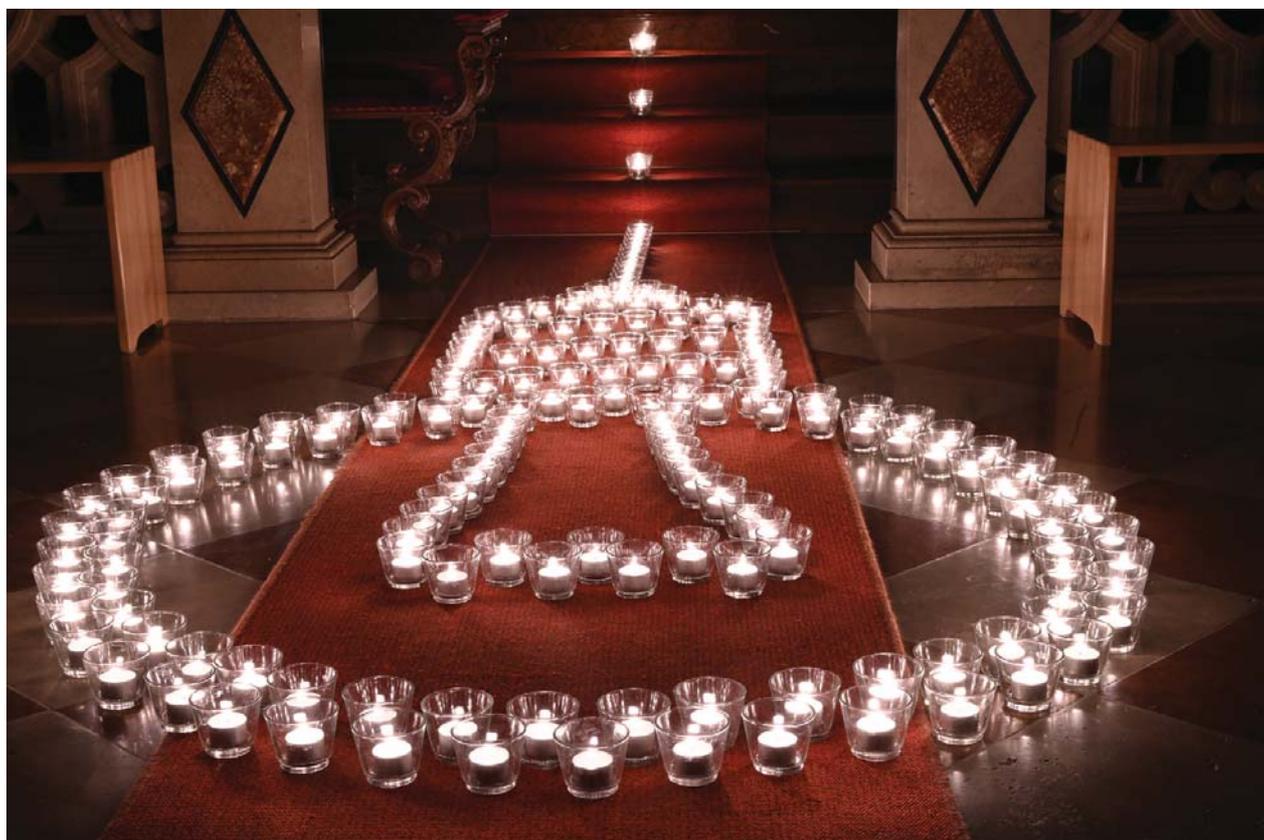
Das Eheseminar-Team der Pfarre Seekirchen  
Wolfgang Kobliha, Monika Kronberger, Harald Mattel, Angelika Moser, Tina und David Mühlbacher

### Nacht der 1.000 Lichter

Am Vorabend vor Allerheiligen leuchtete unsere Stiftspfarrkirche im Kerzenschein von 1.000 Teelichtern. Die vielen Stationen boten den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit zum Nachdenken und sich mit dem Herzen ansprechen zu lassen.



Alle Fotos (außer rechts oben): Stefan Lochschmidt



## Stiftsfest – Jungcharauftakt

Die Jungchar startete in ein neues JS-Jahr. Nach dem Familiengottesdienst freuten sich die Kinder über das Spielesfest, bei dem es auch die Miniehrung, ein Schätzspiel, Kinderschminken und das obligatorische 3-Gänge Menü: Würstl – Semmel – Dicksaft gab.



## 80. Geburtstag von Stiftspropst Detlef Lenz

Wir gratulieren an dieser Stelle ganz herzlich unserem Stiftspropst Detlef Lenz zu seinem Ehrentag.



## Auftakt Kinderfeierstunde

Vorübergehend findet die Kinderfeierstunde jeden ersten Sonntag im Monat (10.15 Uhr) in der Stiftspfarrkirche statt. Gestartet wurde das neue Arbeitsjahr am 03.10.2021. Maria Spatenegger bringt hier den Kindern den Lebensweg des Hl. Franziskus näher. Die Kinderfeierstunde ist vor allem für Kinder gedacht, denen ein Gottesdienst noch zu lange dauert (Foto: Thomas Melchardt)



# Katholisches Bildungswerk

von Christine Pongruber

Am 22. September konnten wir nach langer Pause wieder eine Veranstaltung des KBW durchführen. Es war dies ein sehr interessanter Diavortrag von Franz Wögerbauer zum Thema „Hl. Rupert – 1325 Jahre Seekirchen“. Erfreulicherweise fand diese Veranstaltung auch regen Anklang.



## GEDÄCHTNISTAG

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Demenzservice der Österreichischen Gesundheitskasse

Passiert es Ihnen auch manchmal, dass Sie Ihren Schlüssel verlegen oder Namen vergessen? Was ist nun der Unterschied zwischen der Vergesslichkeit im Alter und einer Demenzerkrankung? Erfahren Sie in einem Vortrag alles Wissenswerte zum Thema Altern, Vergesslichkeit und Demenz. Unser Experte von der DGK steht Ihnen gerne auch für Fragen zur Verfügung.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit bei den unterschiedlichen Stationen unseres Demenz-Parcours in die Schuhe von Menschen mit dementiellen Erkrankungen zu schlüpfen. Probieren Sie es aus!

Termin: Dienstag, 25.01.2022, 14.00 Uhr  
Ort: Pfarrsaal Seekirchen

**Covid-bedingt abgesagt!**



Sternsinger 2021 (Foto: Stefan Lochschmidt)

# Sternsinger 2022

Hilfe unter gutem Stern - Sternsinger bringen Segen in die Häuser und in die eine Welt - von Stefan Lochschmidt

Vom 2. bis 5. Jänner 2022 wollen die Sternsinger in Seekirchen unterwegs sein, um den Segen für das neue Jahr in die Häuser und zu den Familien zu bringen. Ihr Einsatz gilt auch notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit den Spenden der österreichischen Bevölkerung werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte in zwanzig Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt. Bei der Sternsingeraktion 2022 steht die Region Amazonien in Brasilien im Vordergrund. Die Spenden für notleidende Mitmenschen sind durch die Corona-Pandemie nötiger denn je.

Ich danke schon jetzt für Ihre Spende und sage ein recht herzliches Vergelt's Gott.

## Wer will mitmachen?

Wer bei den Sternsängern mitmachen möchte ist herzlich willkommen und ich freue mich, wenn auch du dabei bist!

Vollständige Gruppen können sich im Vorfeld mit dem Anmeldeformular (gibt es auf unserer Homepage oder am Schriftenstand in der Kirche) bei mir melden. Voraussetzung: Vollständige Gruppe inkl. Begleiter und dem vereinbarten Termin.

## Planungstreffen:

Sonntag, 19.12.2021 um 15.00 Uhr kurze Andacht in der Stiftspfarrkirche, danach gibt es dort die Infos, Einteilung und die Liederprobe).

Wichtiger Hinweis: Nach der Andacht gilt auch in unserer Kirche momentan die 2G-Regelung (solange du in der Pflichtschule bist, gilt der Ninja-Pass). Bitte den Nachweis nicht vergessen. Wir müssen kontrollieren.

## Musikprobe:

Mittwoch, 29.12.2021 um 15.00 Uhr in der Stiftspfarrkirche (freiwillig für alle, die bei den Liedern sicherer werden wollen oder gerne singen).

## Aktionszeitraum:

Sonntag, 02.01.2022 bis Mittwoch, 05.01.2022 (du kannst am Planungstreffen auch bestimmen, in welchem Gebiet und an welchem Tag du mitmachen möchtest).

## Festgottesdienst:

Donnerstag, 06.01.2022 um 10.15 Uhr in der Stiftspfarrkirche. Ich freue mich, wenn wir bei unserem Familiengottesdienst eine ganze Heerschar an Sternsängern haben.

Mit lieben Grüßen

Euer (Ihr) Stefan (Lochschmidt)

Ihr findet alle aktuellen Infos als Aushang im Schaukasten unserer Kirche und auf unserer Homepage unter: [www.pfarre-seekirchen.at/gruppen/sternsingen/](http://www.pfarre-seekirchen.at/gruppen/sternsingen/) Falls alle Stricke reißen, bereitet das Jungschärbüro Salzburg einen Brief an alle Haushalte vor.

# Weil es auf die Mischung ankommt

## Wir suchen neue Kandidatinnen und Kandidaten für den nächsten Pfarrgemeinderat! Von Denis Stürzl

Am 20. März 2022 werden in ganz Österreich neue Pfarrgemeinderäte gewählt.

Gemeinschaften zu gestalten bedarf vieler Talente. Vielfältige Aufgaben brauchen vielfältig begabte Menschen. Der Pfarrgemeinderat berät und entscheidet mit, wie Kirche sich in der Gestaltung des sozialen Gefüges vor Ort einbringen kann. Die Pfarrgemeinderäte gestalten gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Gemeindeleben in der Pfarre.

Wenn Sie mitgestalten möchten laden wir Sie ein, ein Mitglied des Pfarrgemeinderats zu werden.

Wir laden alle in Seekirchen ein, uns Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen, von denen Sie sich vorstellen können, dass diese bereit sind, die nächsten 5 Jahre unsere Pfarre mitzugestalten.

### Wie können Sie andere oder sich als Kandidat oder Kandidatin vorschlagen?

Sie können persönlich ein Mitglied des Wahlvorstandes anreden und ihren Vorschlag mitteilen.



☞.....

### Meine Kandidatinnen- und Kandidatenvorschläge

Name	Adresse



20. März 2022

**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

#### Voraussetzungen für Kandidatinnen und Kandidaten:

- > Sie sind mindestens 16 Jahre alt.
- > Sie sind getauft und gefirmt.
- > Sie wohnen in Seekirchen oder sind mit der Pfarre verbunden.
- > Sie sind Mitglied der Katholischen Kirche

#### Mitglieder des Wahlvorstandes:

- > Pfarrer Harald Mattel
- > Hilde Höglner
- > Wolfgang Kobliha
- > Franz Plackner
- > Denis Stürzl

Sie können Ihren Vorschlag schriftlich in der Pfarrkanzlei abgeben (per Post, in den Briefkasten "Gestalten Sie Pfarre mit! Nennen Sie uns Frauen und Männer" oder persönlich).

Sie können uns den Vorschlag in einem Mail schicken (harald.mattel@eds.at oder denis.stuerzl@eds.at).

Dies ist bis zum 6. Februar 2022 möglich.

Genauere Informationen zur Wahl am 20.3.2022 gibt es Anfang März 2022 in einer Sonderausgabe des Pfarrbriefes.

# 50 Jahre – 50 Thesen Pfarrball Seekirchen

Von **Caroline Gschaider**

Das runde Jubiläum des legendären Seekirchner Pfarrballs rückt näher. 50 Jahre gibt es den Ball nun schon und das wollen wir am 05. Februar 2022 feiern. Um die Tradition des Pfarrballs zu ergründen, haben wir alte Fotobücher und Protokolle durchstöbert und - ja, man kann schon fast sagen - Zeitzeugen befragt:

## Die Anfänge

### 1971 Hilde Högler

Wir gründeten damals eine Jugendgruppe und nannten uns „die Ruinen“ nach unserem liebsten Ausflugsziel: die Burgruine Wartenfels am Fuße des Schobers.

Bei einem unserer Jugendtreffen sprachen wir darüber, dass wir gerne einen Pfarrball machen wollten.

Damals waren die Wochenenden im Fasching schon voll mit Bällen. Der einzige Termin, der uns noch blieb, war der Faschingssonntag, beim Hofwirt. Wir wollten auch einen Ball für all jene gestalten, die sich von keinem der bestehenden Bälle angesprochen fühlten: Egal ob jung oder alt, Tanzmuffel oder Tanzbär, mit Begleitung oder ohne, alle sollten willkommen sein, auch wenn sie nur kurz vorbeischauen wollten.

Am 21.2.1971 fand dann beim Hofwirt der allererste Pfarrball in Seekirchen statt. Um 20.00 Uhr eröffneten wir den Ball mit einer Polonaise. Verteilt über den restlichen Abend führten wir 4 Einakter auf. Diese kurzen Theaterstücke kamen schon damals beim Publikum sehr gut an. Das machte uns große Freunde und gab uns genügend Mut, um damit weiterzumachen. Beim nächsten Ball am 13.2.1972 waren wir bereits ein eingespieltes Team und konnten die Eröffnung um 20.00 Uhr kaum erwarten.



Ballvorbesprechung 1973 (Foto: Privatarchiv Hilde Högler)

## Ein neues Wagnis

### 1987 Elfi Maislinger

Zum ersten Mal gestaltete unsere Jugendgruppe in der Festhalle als Mitternachtseinlage einen Tanz! Wir hatten uns für einen Gruppentanz aus Amerika entschieden, den Salty Dog Rag, und dem entsprechend mussten wir uns alle natürlich auch als Cowboys und Cowgirls verkleiden.

Schon das Einstudieren war so ein Spaß, dass wir in den folgenden Jahren immer kreativer und mutiger wurden.

Wenn ich an die vielen Pfarrbälle der letzten Zeit mit ihren tollen Einlagen denke, war es damals ein zarter Anfang – aber für uns ganz groß!



Pfarrball 1987 (Foto: Privatarchiv Elfi Maislinger)

Zu den Fotos: Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir nicht bei allen Fotos den Foto-Urheber angeben können. Außerdem geht die Aussagekraft der Fotos etwas über die Qualität. Dies ist dem Alter der Aufnahmen geschuldet. Wir hoffen aber, dass sie Ihnen trotzdem einen kleinen Einblick geben ...

## Können wir tanzen, wenn anderswo Menschen sterben? 1992 Denis Stürzl

Diese Frage stellten sich die Mitglieder der Katholischen Jugend Anfang der 1990er Jahre, als die Berichte über den Krieg in unseren südöstlichen Nachbarländern immer schlimmer wurden. Können wir als Kirche feiern, wenn Menschen im zerfallenden Jugoslawien vertrieben, erniedrigt und getötet werden?

Die Jugendlichen machten sich die Entscheidung nicht leicht und erst nach vielen Gesprächen wurde damals entschieden, dass der Ball stattfinden soll. Schließlich wird es vermutlich keine Zeiten geben, in denen nicht irgendwo auf der Welt Schreckliches geschieht. Deshalb in eine Depression zu verfallen, nutzte niemandem. Aber wir können als KJ mit unseren Mitteln ein bisschen Not lindern.

So wurde damals entschieden, den Ball zu machen, aber den gesamten Gewinn einer Hilfsorganisation weiterzugeben.



Essenspause beim Pfarrball 1992 (Foto: Denis Stürzl)

## Die Faszination Pfarrball 2004 Thomas Koblha

Unsere Jugendgruppe entschied sich im Herbst 2004 zum ersten Mal, die Ära an erfolgreichen Veranstaltungen im Ballkalender fortzusetzen. Die Fußstapfen waren groß – unsere Motivation noch größer. Mit auffälligen Plakaten und Themen, einer Vielzahl an großartigen Ideen für Einlagen und einer Schar von arbeitswütigen Jugendlichen kreierte wir unvergessliche Abende. Aber jedes Mal aufs Neue standen wir am Ballabend vor demselben Problem: Wer übernimmt die Arbeiten und Aufsicht über die Kaffee- und Kuchenbar, Tombola etc. während der Einlagen? Dankenswerter Weise fanden sich jedes Jahr Freiwillige aus früheren Generationen der KJ, die diese Dienste mit einer Hingabe erfüllten und uns auch schon in den Vorbereitungen oft mit Rat und Tat zur Seite standen.

Gerade dieser Zusammenhalt über Generationen hinweg, die Hilfsbereitschaft sowie die Spontanität und der Spaß an der Sache sind Dinge, die für mich die „Faszination Pfarrball“ ausmachen.



Kuchenbuffet 2007 (Foto: Privataarchiv Thomas Koblha)

## Kreativität auf allen Ebenen 2013 Michael Bayrhammer und Katharina Maislinger

Durften wir Anfang der 2010er Jahre noch beim Pfarrball der (zumindest aus unserer Sicht) alten Garde der KJ mithelfen, war es ab 2013 dann an uns, den 43. Seekirchner Pfarrball vorzubereiten. Das war natürlich eine ganz neue Herausforderung für uns alle. Neue Regelungen und Vorschriften machten uns das Leben



Barteam 2019 (Foto: Stefan Lochschmidt)

schwer (wer braucht schon Fluchtwege?), was uns aber nur noch kreativer werden ließ. Die Wegrationalisierung der Kuchenbar federten wir mit einer Verstärkung der BallkönigIn-Anhänger-Teams ab und durch die Verstärkung unserer KJ-eigenen Floristin wurde unsere Tischdekoration professionell und preiswert wie nie. Wir machten uns auch die neuen Medien zu Nutze und so wurden die Ballsitzungen durch Protokolle auch den verhinderten KJ-lerInnen zugänglich. Durch eine Schichteinteilung

wurden unsere Ressourcen am Balltag optimal aufgeteilt und jede und jeder konnte überall seinen bzw. ihren Talenten nach mithelfen.

Durch diese kleineren und größeren Veränderungen konzentrieren wir uns nun noch mehr auf die kreative Ausführung der Einlagen. Zum Beispiel Schwarzlicht oder Kurzvideos ließen den Mitternachtshöhepunkt zu etwas innovativ Besonderem werden. In den darauffolgenden Jahren haben wir uns schnell professionalisiert und hatten großen Spaß an den Bällen der 2010er Jahre. Nur in einer Frage waren wir uns jedes Jahr aufs Neue überhaupt nicht einig: Neonplakate oder ganz klassische Farbplakate? Also wir sind ja für die klassische Variante, Sie stimmen uns da sicher zu ...

**Dieser Blick in die Vergangenheit führt uns nun zu DEM Ball-Ereignis des Jahres 2022:**

**Die 50 Thesen des Pfarrballs**  
50 Jahre Pfarrball der Katholischen Jugend Seekirchen

**5.2.2022**  
Gasthof zur Post  
Band: Take Four  
VVK: 10€ AK: 12€  
Einlass: 19.30 Uhr  
Eröffnung: 20.00 Uhr  
Tischreservierung:  
06212/7117

Logos: DOLL, mensh+maier, OPTIK-PAST, MOSTEREI LOASTER, ASEN, Bestattung Lesiak, Seekirchen Touristikmusverband

**Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie am Jubiläums-Pfarrball 2022 begrüßen dürfen!**

**Ihre Katholische Jugend Seekirchen**

## Dies & Das

### Wohnviertel-Hauptverteiltertreffen 2021

von Elfi Maislinger



Seit Beginn der Pandemie haben wir uns jetzt im Herbst Gott sei Dank wieder treffen können – und zu besprechen gab es viel! Über 220 Frauen und Männer (viele von ihnen schon jahrzehntelang) sind mindestens viermal im Jahr unterwegs und verteilen die Pfarrbriefe.

Es gibt große Herausforderungen, da unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen immer älter werden und die Arbeit durch den starken Zuzug immer mehr und auch schwieriger wird. Dazu kam und kommt noch die Pandemie, die gerade die persönlichen Kontakte beim Austeilen sehr eingeschränkt hat.

Trotzdem haben wir beschlossen, diese Herausforderungen anzunehmen und unser Bestes zu geben, damit Pfarre und Glaube in unserer Gemeinde spürbar bleiben. Bei unserer gemeinsamen Besinnung ging es um Geben und Nehmen. Folgendes wurde als Gabe in die Schale von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hineingelegt:

- > Ein Lächeln, ein gutes Wort für die Menschen im Alltag
- > Zuversicht zusprechen
- > Viel Zeit und Liebe, Zufriedenheit und Dankbarkeit
- > Zuhören, Zeit für Gespräche
- > Geduld und Rücksichtnahme

Herzlichen Dank für eure guten Gaben – und bitte, tragt weiter diese so wichtige Arbeit im Wohnviertel mit!

### Schwanger und in Not? > Es gibt konkrete Hilfe!

Wer durch Schwangerschaft oder die Geburt eines Kindes in eine existentielle Not geraten ist, braucht auch finanzielle Unterstützung. Die Erzdiözese Salzburg hat einen „Fonds für Eltern in Not“ eingerichtet, der unbürokratisch hilft.

### Fonds für Eltern in Not

Kontakt

Aktion Leben Salzburg • Telefon 0662-627984  
office@aktionleben-salzburg.at • www.aktionleben-salzburg.at



Forum Neues Leben  
Erzdiözese Salzburg



## Advent - Weihnachten Ein Anlass für ein Dankeschön.

Manche von uns kennen Fluchterfahrungen aus der eigenen Familie, aus der Eltern- und Großelterngeneration.

Wir alle erleben hier seit längerem hautnah eine spezielle Realität der Herbergssuche und Bedürfnisse.

In dieser Zeit haben viele von Euch Sachspenden für die Asylwerber zur Verfügung gestellt.

Dadurch konnten die neu Ankommenden mit Kleidung, Schuhen, Spielsachen und vielem anderem mehr versorgt werden. Besonders auch, wenn es jetzt wieder kälter wird, freuen wir uns über diese Hilfen. Und ja, es kommen wieder vermehrt Schutzsuchende an.

Daher vielen Dank an die Spender! Wir wünschen Euch allen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit.

Edith & Wilfried Zapfel  
(Team Seekirchen.hilft)

## Lebensmittelspenden für die Caritas

Von Burgi Schinagl

Aufgrund von Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, psychischer und seelischer Belastung wenden sich immer mehr Menschen, vor allem aber auch Menschen, die noch nie vorher Hilfe in Anspruch genommen haben, an die Caritas. Bei vielen dieser Menschen (vor allem in Familien, bei Alleinerziehenden, etc.) fehlt am Ende des Monats Geld, um Lebensmittel zu kaufen.

Der Bedarf an Lebensmitteln für von Armut betroffene Menschen ist groß. Die Caritas wird wieder viele Lebensmittelpakete schnüren, wofür wir viele haltbare Lebensmittel benötigen, wie z.B.: Mehl, Nudeln, Reis, Speiseöl, Essig, Zucker, Kekse, Schokolade, Mülli-Riegel, Fertiggerichte wie z.B. Packerlsuppen, Lebensmittel in Gläsern oder Dosen (Thunfisch, Tomaten, Gulaschsuppe, ...), verschiedene Sugas, Honig, Marmelade, Kaffee, Tee und auch Waschmittel, Hygieneartikel wie Duschgel, Shampoo, Seifen, etc. (bitte kein Brot und keine Wurst).

Wir als Pfarrgemeinde Seekirchen würden uns gerne an dieser Sammelaktion beteiligen, hoffen auf Ihre Mithilfe und stellen ab sofort bis einschließlich 6. Jänner 2022 dafür einen Sammelkorb in der Pfarrkirche auf.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich daran beteiligen – jede Lebensmittelspende zählt!

# Caritas

## Leserbrief von Kurt Johannes Hofmann

Man sagt nicht umsonst: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!

Mir bot sich beim Gottesdienst am Sonntag, 26. September um 9.00 Uhr das folgende Bild:

Drei ministrierende Geschwister taten ihren Dienst am Altar. Zwei davon als „Leuchter“. Nun war die Kleinste eben wirklich noch nicht so lange dabei und wusste noch nicht alle Wege eines „Leuchters“. Aber die Hände der zwei Größeren wiesen freundlich und vorsichtig die Kleinste so gut an, dass sie ihre Wege auch fand.

War beim Knien auf den Altarstufen der Abstand zwischen dem größeren Ministranten und der Kleinsten zu groß, korrigierte der Größere mit sanftem Druck, bis die Kleine dort war, wohin sie gehörte. Die drei waren ganz konzentriert auf ihre Aufgaben und ließen sich durch die Fahnen und den Kranz für die verstorbenen Kameraden nicht aus der Ruhe bringen.

Als der Gottesdienst zu Ende war, zogen alle drei mit dem Priester aus der Kirche und in die Sakristei ein.

Was das Besondere war? Die zwei größeren Geschwister – ein Mädchen und ein Bursch – hatten über ihre jüngste Schwester wie Schutzengel gewacht und so zum Gelingen beigetragen.

Vor ein paar Jahren war die jetzt größere Ministrantin noch die kleinste gewesen und war von einer Großministrantin behutsam geleitet worden. Und jetzt waren die ältere Schwester und der ältere Bruder mit Liebe Helfende für ihre jüngste Schwester!

Herrlich, dieses Bild!

Eine Gratulation den Kindern und den Eltern, besonders der Mutter!

## Terminänderung!

### 7. Adventmarkt der Pfarre Seekirchen

**Freitag, 17.12.2021 von 09.00 - 17.00 Uhr**

**Samstag, 18.12.2021 von 09.00 - 15.00 Uhr**

Freuen Sie sich auf entzückende, handgefertigte Geschenke und köstliche Kuchen und Kekse!

Wir haben auch eine große Auswahl an selbstgemachten Salzen, Cremes, Ölen und Kräutertees!

Der Reinerlös kommt bedürftigen Seekirchner Familien zugute.

## Sonderflohmarkt zugunsten des ARCUS-Hofes

**Maria Kaml und Gertraud Wirleitner über diese Sonderaktion am 02.10.2021**

Unser Flohmarkt schafft immer auch eine Brücke zu Menschen hier bei uns!

Dreizehn junge Erwachsene mit Beeinträchtigung arbeiten tagsüber am ARCUS-Hof in Neumarkt am Wallersee, von ihnen sind auch einige aus Seekirchen.

Ganzheitlich und individuell begleitet von vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind ihre Beschäftigungsplätze je nach Fähigkeit und Begabung in der Bio-Landwirtschaft, im Gartenbau, in der Hauswerkstatt oder in der Hauswirtschaft.

Der Verkauf der vielfältig hergestellten Produkte im eigenen Hofladen ermöglicht auch Begegnungen zur Bevölkerung in Neumarkt und Umgebung.

Das tolle Ergebnis zur Unterstützung dieser sehr wertvollen Sozialeinrichtung ist durch viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die großartigen Kuchenspenden und durch den Zuschuss der Flohmarkt-Spenden einer Woche entstanden.

Ein herzliches DANKE an alle, die mitgeholfen haben!

ARCUS – Bogen und Brücke der Vielfalt zu Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Kleidersammelstelle – Hilfe für viele Menschen, die diese Hilfe brauchen.



Übergabe von 2.000 Euro an die Mitarbeiter des Arcus-Hofes am 14.10.2021 (Foto: Toni Wintersteller)

## Seekirchen ist neue „FAIRTRADE-STADT“

**Toni Wintersteller über Kaffee und viele andere Köstlichkeiten**

Von FAIRTRADE Österreich und dem Land Salzburg wurde im Rahmen einer coronabedingt kleinen aber herzlichen Feier erst kürzlich die Ernennungsurkunde an Frau Vizebürgermeisterin Judith Simmerstatter übergeben und SEEKIRCHEN damit zur FAIRTRADE-STADT ernannt.

Seekirchen ist damit offiziell in den weltweiten Kreis der Fairtrade-Gemeinden aufgenommen. Durch das Eintreten der Stadt für die Unterstützung von fairen Bedingungen und Entlohnung für produzierende Bauern- und Arbeiterfamilien kann ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in Entwicklungsländern geleistet werden. Die bereits seit einigen Jahren um Frau Susanne Nobis bestehende Aktionsgruppe wird sich darum bemühen, das Thema Fairtrade in Seekirchen mit Informationsarbeit und Bewusstseinsbildung weiter aufzubereiten. Zur Feier wurde von einer Klasse des BG Seekirchen eine „interaktive Karte“ erstellt, die alle Anlaufstellen zum Erwerb von fair gehandelten Waren in Seekirchen zeigt, wobei von den Schülerinnen und Schülern ein überraschend großes Angebot präsentiert werden konnte. Es zeigte sich, dass sich nicht nur das Stadtamt und viele Bürgerinnen und Bürger, sondern auch zahlreiche Betriebe, sei es im Warenangebot oder im eigenen Verbrauch, mit Fairtrade befasst haben.

In Statements zeigten Karin Hörmanseder, FAIRTRADE Österreich, Hans Holzinger, Entwicklungspolitische Beirat des Landes und Anton Wintersteller, EZA Wegbereiter, das Anliegen und die Möglichkeiten auf, etwas Konkretes im Alltag zu tun.

In der Ausstellung „Bittersüße Bohne“, die im Anschluss an die Präsentation im Stadtamt im Gymnasium Seekirchen gezeigt wird, wurde der Weg der Kaffee- und Kakaobohne vom Anbau bis zum Genuss mit den sozialen Aspekten des Anbaues und Handels gezeigt. Musikalisch wurde die Feier durch den jungen Musiker Florian Ausweger auf der Steirischen Ziehharmonika begleitet. Ein Fest des Dankes und der Ermutigung, die Welt etwas sozialer, ökologischer, gerechter zu gestalten: FAIRTRADE.



Foto: Eva Moser-Reitsamer

## Herzliche Einladung zum Gebetskreis der Pfarre Seekirchen

von Christine Enzinger

Wir treffen uns immer am zweiten Montag im Monat im Pfarrsaal und haben am 11. Oktober um 19 Uhr gestartet. Unsere weiteren Termine:

10. Jänner 2022  
14. Februar 2022  
14. März 2022  
11. April 2022  
09. Mai 2022  
13. Juni 2022

Gemeinsam wollen wir miteinander eine Stunde singen, beten und in der Bibel lesen. Wer einmal Zeit hat ist genauso eingeladen, wie alle, die öfter kommen wollen. Wir freuen uns über jede und jeden, der da ist.

Das Thema und der Schwerpunkt heuer sind "Mein Gottesgefühl". Anhand von Texten aus der Bibel, gemeinsamer Exegese und gemeinsamem Gebet wollen wir unsere Beziehung zu Gott entdecken, vertiefen und festigen.

Wer anschließend noch Lust und Zeit hat ist herzlich eingeladen, den Abend beim gemütlichen Zusammensein ausklingen zu lassen.

Ich freue mich auf euer Kommen und stehe für Rückfragen immer gerne zur Verfügung. Christine Enzinger, Tel.: 0681/10211090

# familien<sup>v</sup>

Katholischer Familienverband  
Salzburg und Tiroler Unterland

LEIHOMAS & LEIHOPAS GESUCHT!

## Oma & Opadienst

DES KATHOLISCHEN FAMILIENVERBANDES

NÄHERE INFORMATIONEN:  
[www.familie.at/sbg/omadienst](http://www.familie.at/sbg/omadienst)



# WEIHNACHTS-EVANGELIUM (Lk 2, 1–14)

Heute ist euch der Retter geboren

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

- 1 Es geschah aber in jenen Tagen,  
dass Kaiser Augustus den Befehl erließ,  
den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
- 2 Diese Aufzeichnung war die erste;  
damals war Quirinius Statthalter von Syrien.
- 3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen  
zu lassen.
- 4 So zog auch Josef  
von der Stadt Nazaret in Galiläa  
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die  
Bethlehem heißt;  
denn er war aus dem Haus und Geschlecht  
Davids.
- 5 Er wollte sich eintragen lassen  
mit Maria, seiner Verlobten,  
die ein Kind erwartete.
- 6 Es geschah, als sie dort waren,  
da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären  
sollte,
- 7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.  
Sie wickelte ihn in Windeln  
und legte ihn in eine Krippe,  
weil in der Herberge kein Platz für sie war.
- 8 In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld  
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.
- 9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen  
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie  
und sie fürchteten sich sehr.
- 10 Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,  
denn siehe, ich verkünde euch eine große  
Freude,  
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
- 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter  
geboren;  
er ist der Christus, der Herr.
- 12 Und das soll euch als Zeichen dienen:  
Ihr werdet ein Kind finden,  
das, in Windeln gewickelt,  
in einer Krippe liegt.
- 13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes  
himmlisches Heer,  
das Gott lobte  
und sprach:
- 14 Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden  
den Menschen seines Wohlgefallens.



Foto: Stefan Lochschmidt

# Gottesdienste in der Weihnachtszeit



## Freitag, 24. Dezember – Heiliger Abend

- 07.15 Uhr Beichtgelegenheit (bis 07.45 Uhr) **im Kapitelsaal**  
 08.00 Uhr Rorate - Franziskanischer Singkreis  
 10.15 Uhr Kinderkrippenfeier  
 14.00 Uhr Kinderkrippenfeier: Achtsam sein: Wörter die uns schon lange begleiten ...  
 und genau das wollen wir ...  
 Achtsam gemeinsam an verschiedenen Stationen den Weg zur Krippe  
 gehen (Stationenbetrieb in der Stiftspfarrkirche)  
 22.00 Uhr 1. Christmette  
 23.15 Uhr 2. Christmette – Bläser / Volksgesang

## Samstag, 25. Dezember – Christtag

- 07.30 Uhr Eucharistiefeier  
 09.00 Uhr Hochamt - Chorvereinigung Seekirchen  
 10.15 Uhr Eucharistiefeier

## Sonntag, 26. Dezember – Hl. Stephanus

- 07.30 Uhr Eucharistiefeier  
 09.00 Uhr Eucharistiefeier

## Freitag, 31. Dezember – Silvester

- 08.00 Uhr Eucharistiefeier  
 15.00 Uhr Jahresschlussandacht



**Wir wünschen allen ein gesegnetes und glückliches Jahr 2022!**



## Samstag, 1. Jänner – Fest der Gottesmutter Maria, Neujahr

- 07.30 Uhr Eucharistiefeier  
 09.00 Uhr Eucharistiefeier  
 19.15 Uhr Eucharistiefeier - Franziskus-Chor

**Wir versuchen mit den Sternsängern vom 2.-5. Jänner in Seekirchen unterwegs zu sein. Wir bitten um herzliche Aufnahme und sagen „Vergelt's Gott“ für Ihre Spende.**

## Sonntag, 2. Jänner

- 07.30 Uhr Eucharistiefeier  
 09.00 Uhr Eucharistiefeier  
 19.15 Uhr Familiengottesdienst

## Mittwoch, 5. Jänner

- 15.00 Uhr Eucharistiefeier in Mödlham (Volksschule) - Sternsinger

## Donnerstag, 6. Jänner – Erscheinung des Herrn

- 07.30 Uhr Eucharistiefeier  
 09.00 Uhr Eucharistiefeier  
 10.15 Uhr Familiengottesdienst - Sternsinger

# Standesfälle bis 07.11.2021



18.09.2021	Gruber Theodor Friedrich	Hechtstraße
18.09.2021	Mösl Daniela	Mathias-Bayrhammer-Straße
19.09.2021	Aigner Helena	Wimmer Straße
19.09.2021	Klappacher Clara Marie	Gärtnerweg
25.09.2021	Weindl Anna	Fischtaging
25.09.2021	Jetzinger Markus Matteo	Brunn
26.09.2021	Wieland Lea	Schmieding
05.10.2021	Klein Valerie	Ernst-Lodron-Straße
09.10.2021	Nobis Charlotte Malia Katharina	Hauptstraße
09.10.2021	Henzinger Vincent	Mödlham
10.10.2021	Grabler Laurin Heinz	Fuxpointweg, Straßwalchen
17.10.2021	Pointner Maxim Jan	Wimmer Straße
24.10.2021	Bannenbergl Laura	Arnogasse
26.10.2021	Högler Markus	Halberstätten
26.10.2021	Strasser Emilia	Kothgumprechtung
29.10.2021	Rautner David Anton	Am Riedelwald
31.10.2021	Angerer Selina	Wies
07.11.2021	Frauenhuber Emma	Kirchstättstraße, Obertrum



15.09.2021	Braumann Angela	Moosstraße	93 J.
20.09.2021	Öller Maria	Moosstraße	89 J.
24.09.2021	Bayer Katharina	Moosstraße	97 J.
27.09.2021	Braun Frithnand Jürgen	Brunn	80 J.
08.10.2021	Weis Hedwig	Bayrham	58 J.
11.10.2021	Orzek Genoveva	Moosstraße	90 J.
11.10.2021	Belcl Karl	Wallerseestraße	75 J.
13.10.2021	Fuchs Georg	Wallerseestraße	65 J.
13.10.2021	Kriechhammer Ludwig	Moosstraße	94 J.
16.10.2021	Wollner Siegfried	Augerbachweg	76 J.
21.10.2021	Weber Ingeborg	Inselweg	91 J.
27.10.2021	Kopf Theresia	Max-Gandolf-Straße	95 J.
31.10.2021	Kriechhammer Friederike	Moosstraße	101 J.

*Kezengestaltung*  
für  
alle Anlässe

individuell  
creativ  
persönlich  
einzigartig

Sonja Bayrhammer  
Weinbergstiege 5  
5201 Seekirchen

**Telefon: 0699 / 123 617 65**

Ich möchte in dieser Weihnachtsausgabe einfach „danke“ sagen für Ihr großes Vertrauen, bei meinen Kunden, meinen Freunden und allen die mich kennen. Recht herzlichen Dank!  
Wenn es die Covid-Regeln erlauben, sehen wir uns vielleicht auf den Adventmärkten (Weihnachtsmarkt Kothgumprechtung, Barbaramarkt Obertrum, ...). Ansonsten würde ich mich über einen Anruf freuen.

In diesem Sinne: „Zünde an ein Licht und die Welt wird heller!“

Ihre Sonja Bayrhammer

24 Stunden für Sie erreichbar:  
06212/5955

# Bestattung Lesiak

seit 4 Generationen

**Sie sind nicht alleine – wir sind für Sie da!**

Grundlagen unseres Handelns als Bestatter sind Menschlichkeit, Transparenz, Professionalität, der respektvolle Umgang mit dem verstorbenen Menschen und die einfühlsame Begleitung seiner Angehörigen.

**Seit 25 Jahren in Seekirchen**

**Büro:** Hauptstraße 18  
**Tel.:** 06212/5955  
**Mobil:** 0664 352 85 85  
**E-Mail:** bestattung@lesiak.co.at  
**www.bestattung-lesiak.at**



*Ihr einfühlsamer Ansprechpartner im Trauerfall*

Mit uns die Zukunft bauen!

# DOLL

BAUMEISTER  
TECHN. PLANUNG • BAUSTOFFE

5201 Seekirchen  
M.-Bayrhamer-Straße 9  
Tel. 06212/6311-0  
www.dollbau.at

**Die Pfarrkanzlei ist geschlossen:  
im Lockdown noch bis 12.12.2021  
um Weihnachten herum  
von 24.12.2021 bis 06.01.2022**

Wir wollen 2022 wieder jeden 3. Sonntag im Monat Pfarrcafés anbieten. Wenn ihr / Sie auch eines veranstalten wollen freut sich Pastoralassistent Stefan Lochschmidt über einen Anruf 0676/8746-6958 oder eine E-Mail: pastass.seekirchen@eds.at



**Terminkalender**

(zum Ausschneiden und an die Pinwand heften)

**Donnerstag, 02.12.2021**

18.00 gestaltetes Rosenkranzgebet für geistliche Berufe (Stiftspfarrkirche)

**Samstag, 04.12.2021**

06.00 Rorate-Gottesdienst (Stiftspfarrkirche)

**Sonntag, 05.12.2021**

10.15 Kinderfeierstunde (Stiftspfarrkirche)

**Montag, 06.12.2021**

08.00 Patroziniums-Gottesdienst in Waldprechting

**Mittwoch, 08.12.2021**

12.00 Anbetung (Stiftspfarrkirche)

**Samstag, 11.12.2021**

06.00 Rorate-Gottesdienst (Stiftspfarrkirche)

**Sonntag, 12.12.2021**

10.15 Familiengottesdienst „Sei so frei“

**Freitag, 17.12.2021**

09.00 bis 17.00 Adventmarkt (Pfarrsaal)

19.00 Eucharistische Anbetung (Stiftspfarrkirche)

22.45 nächtliche Anbetung (Stiftspfarrkirche)

**Samstag, 18.12.2021**

06.00 Rorate-Gottesdienst (Stiftspfarrkirche)

09.00 bis 15.00 Adventmarkt (Pfarrsaal)

**Sonntag, 19.12.2021**

15.00 Sternsinger-Planungstreffen (Stiftspfarrkirche), bitte unbedingt Seite 14 beachten!

**Mittwoch, 22.12.2021**

19.00 Taufgespräch (Pfarrsaal) bitte nur nach Anmeldung im Pfarrbüro

**Dienstag, 28.12.2021**

19.15 Gottesdienst (Filialkirche Zell)

**Donnerstag, 06.01.2022**

18.00 gestaltetes Rosenkranzgebet für geistliche Berufe (Stiftspfarrkirche)

**Montag, 10.01.2022**

19.00 Gebetskreis (Pfarrsaal)

**Freitag, 14.01.2022**

17.00 Taufgespräch (Pfarrsaal) bitte nur nach Anmeldung im Pfarrbüro

**Samstag, 15.01.2022**

14.00 Seniorencafé (Pfarrsaal)

**Dienstag, 25.01.2022**

19.15 Gottesdienst (Filialkirche Zell)

**Sonntag, 30.01.2022**

10.15 ökumenische Wort-Gottes-Feier (Stiftspfarrkirche)

**Mittwoch, 02.02.2022**

19.15 Mariä Lichtmess mit Blasiussegen (Stiftspfarrkirche)

**Donnerstag, 03.02.2022**

18.00 gestaltetes Rosenkranzgebet für geistliche Berufe (Stiftspfarrkirche)

**Samstag, 05.02.2022**

14.00 Seniorencafé (Pfarrsaal)

20.00 Pfarrball (Gasthof zur Post)



## Terminkalender

(zum Ausschneiden und an die Pinnwand heften)

### Sonntag, 06.02.2022

10.15 Kinderfeierstunde (Stiftspfarrkirche)

### Samstag, 12.02.2022

19.15 Gottesdienst „Segen für die Liebe“ (Stiftspfarrkirche)

### Sonntag, 13.02.2022

10.15 Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge mit anschließender Möglichkeit einer Familiensegnung (Stiftspfarrkirche)

### Montag, 14.02.2022

19.00 Gebetskreis (Pfarrsaal)

### Montag, 21.02.2022

20.00 Taufgespräch (Pfarrsaal) bitte nur nach Anmeldung im Pfarrbüro

### Dienstag, 22.02.2022

19.15 Gottesdienst (Filialkirche Zell)

### Samstag, 26.02.2022

15.00 Jungscharfasching (Pfarrsaal)

### Sonntag, 27.02.2022

10.15 Faschingsgottesdienst, gerne mit Verkleidung (Stiftspfarrkirche)

### Aschermittwoch, 02.03.2022

08.00 Messe mit Aschenauflegung (Stiftspfarrkirche)

19.15 Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung (Stiftspfarrkirche)

**Während der Fastenzeit: Kreuzwegandachten jeden Mittwoch um 16.30 und jeden Freitag um 19.15 Uhr in der Stiftspfarrkirche**

### Donnerstag, 03.03.2022

18.00 gestaltetes Rosenkranzgebet für geistliche Berufe (Stiftspfarrkirche)

### Samstag, 05.03.2022

14.00 Seniorencafé (Pfarrsaal)

### Sonntag, 06.03.2022

10.15 Kinderfeierstunde (Stiftspfarrkirche)

### Samstag, 12.03.2022

08.30 Eheseminar (Kapitelsaal) Anmeldung erforderlich

### Sonntag, 13.03.2022

vorm. kfb-Fastensuppe (Pfarrsaal)

### Montag, 14.03.2022

19.00 Gebetskreis (Pfarrsaal)

### Donnerstag, 17.03.2022

20.00 Taufgespräch (Pfarrsaal) bitte nur nach Anmeldung im Pfarrbüro

### Samstag 19.03.2022 und Sonntag, 20.03.2022

Pfarrgemeinderatswahl (Pfarrsaal)

### Dienstag, 22.03.2022

19.15 Gottesdienst (Filialkirche Zell)

### Sonntag, 03.04.2022

10.15 Kinderfeierstunde (Stiftspfarrkirche)

### Donnerstag, 07.04.2022

18.00 gestaltetes Rosenkranzgebet für geistliche Berufe (Stiftspfarrkirche)

Raiffeisenbank  
Salzburger Seenland



WIR WÜNSCHEN  
SCHÖNE  
WEIHNACHTEN  
SOWIE EIN  
GUTES UND  
VOR ALLEM  
GESUNDES  
NEUES JAHR.

rb-seenland.at

